

Menschen Stand, oder Condition, der in der Freiheit, Stadt, Reicht oder Familie besteht. L. v. de Cap. de min. Carpz pr. Crim. qu. 102. n. 4. & 6. Caput vox sequitur, das Verbrechen geht der Person nach. Caput liberum heißt ein freyer Mensch. Hier nächst heißen Capita Personen Vlp. in L. 195. s. d. VS. & cum paterfamilias moritur, quoque ei capita subjecta fuerant, singulas familiæ incipiunt habere, so bald ein Vater tot, so fangen alle diejenigen Menschen, die ehemals unter seiner Gewalt gewesen, besondere Familien an auszumachen. Capita gregis, zeigen die aus jeder Herde bestehende Individua und Stücke oder corpora an, s. E. so viel Capit Ochsen, Schafe, Ziegen, Schweine, &c. L. 3. n. d. RV. L. 76 & 77. d. Viuſt. Capita officij l. C. d. prox. sac. ferin. die vornehmsten in Ehren-Aemtern die den Vergug in einer Funktion haben, s. E. der Ordinarius, Dechant, bis denen Juristen-Facultäten, Oberhoſſtrichter, Bürgemeister. Capita rerum, die Hauptpunkte oder Articel einer Sache. Capita diminuta, wird gesagt von der Steuer, die ein jeder vor seinen Kopff in erlegen verbindet. In capita diuidere, in gleiche Theile bringen, daß so viel Theile, als Personen sind, gemacht werden.

Caput Andromedæ, siehe Umbilicus Pegasi.

Caput Apostematis, der Ester-Buz mitten im Geschwür.

Caput Canis, s. Antirrhinum, Tom. II. p. 654.

Caput Cordis, das oberste, dicke und erhabene Theil des Herzens.

Caput Dragonis, s. Drachen-Kopf.

Caput Galli gallinacei, Hähnen-Kopf. So nennen einige Anatomici dasjenige Stück des menschlichen Leibes, durch dessen beide Augen oder Mundlöcher der Saame in die Harn-Röhre dringet. Verbes. Anatom. I. Tr. II. 13. p. 113.

Caput Gallinaceum Gesneri, ad. Lob. s. Eſels-Wicken.

Caput Herculis, wird ein Stern von der dritten Größe auf dem Kopfe des Herculis genannt, welchen Beyer in Vranometria Tab. G. mit a. bezeichnet Nach dem Catalogo Fixarum Flamsteedi ist auf das Jahr 1730 dessen Länge im $12^{\circ}, 22', 44''$; die Breite gegen Norden $37^{\circ}, 18', 54''$; die Declination gegen Norden $14^{\circ}, 42', 36''$; und die Adscensio recta, $255^{\circ}, 35', 11''$. Sonst heißt er auch Algethi.

Caput jecinoris, kam bey der Wahrsageren aus dessen Eingewinden vor, und hieß der obere Theil der Leber, wenn solcher mangelte, war es ein ungückl. Zeichen, glückl. aber, wenn es sich in einem Leibe doppelt fand. Plinius Hist. Nat. XI. 37. XXVIII. 1. Balenger de Scote. 6. Brisson. de Form. I. 34.

Caput jejunii, so hieß in denen mittlern Zeiten der Donnerstag nach Quinquagesima, weil sich an selben die Fasten-anhüb. du Fresne I. 9. 3.

Caput Mauri, siehe Alembicus. Tom. I. p. 1125.

Caput Meduse, eine Art Muscheln, welche unter die Meer-Stiere gehören, vergleichend Rumphius in der XVI. Kupfer-Zafel abgebildet hat, und die Ab. Erudit. 1706. p. 49. wegen der seltsamen Gestalt, als was sonderlich einwochs würdig geachtet haben ihrer Melung, zuthalt.

Caput Meduze, ein Gestirn, siehe Meduze Caput.

Caput Monachi, s. Butter-Blum, T. IV. p. 1037.

Caput mortuum, Todten-Kopf, alles was von deftirten Dingen, sonderlich von denen Mineralien und harten Theilen dexter Theile übrig bleibt, wird bei-

dene Chymicis also genannt, gemeinlich aber der Überbleibsel vom Vitriol darunter verstanden.

Caput mortuum Pyrotechnicum, wird von den Feuerwerken eine große Feuer-Kugel genannt, so folgender Weſen gebraucht wird: Man läßt aus Eisen, Messing, Kupfer oder andern metall eine Kugel gießen, so gehöriger Weſen in das Stück passet, daran sie soll geschlossen werden. Diese Kugel ist vor einer Seite in form eines Cylinders ausgebohret, und zwar wird die Tiefe derselben, die Breite $\frac{1}{2}$ des Diametri der Kugel gemacht. Auf der inneren Fläche dieses hohlen Cylinders sind gegen das übrige corpus der Kugel allenthalben Löcher wie die ordentlichen Schläge, eingebohret, deren enge Öffnung alle gegen das Mittel der Kugel gerichtet sind. Diese Löcher oder Schläge werden mit Korn-Pulver und kleinen bleßernen Kugeln versetzt; der Cylinder aber mit einem Saiz von Mehl-Pulver, so mit $\frac{1}{2}$ Kohlen vermischet und mit Brandwein angefeuchtet wird, gefüllt. Wenn man diese Kugel aus dem Stück schüßen will, wird solche dergestalt geladen, daß die mit Brand-Saiz ausgefüllten Cylinders Öffnung unmittelbar auf das Pulver in dem Stück zu stehen komme. So man nun das Stück los brennet, undet das Pulver zugleich mit dem Brand-Saiz in der Kugel an, welcher, ehe er noch ganz ausgebrannt ist, das Feuer in die Schläge bringet, und durch Anzündung des darinnen vorhandenen Pulvers die Kugel zerprengt und die bleßernen Kugeln gegen alle Gegenden ausstreut. Man kan dergleichen Kugeln auch von Holz verfertigen, und mit eisernen Kugeln versehen, damit sie die Gewalt des Pulvers in dem Stücke ausstehen können. Siemienowicz Artiller. P. I. L. IV. cap. 13.

Caput musculi, der Anfang eines Mäuflein.

Caput osis, das oberste Theil am Knochen.

Caput purganticum, s. Hauptereinigende Mittel.

Caput purgia, s. Hauptereinigende Mittel.

Cap. Sepe 18. de restit. spoliat. ist ein Mittel, welches demjenigen gegeben wird, so von einem andern der Possessus beraubet worden, nicht nur wieder den, so ihn derfelben beraubt hat, sondern auch wieder einen jedweden dritten Besitzer, so von folcher Beraubung Nachricht hat. Menoch. Recup. Possesi. Remed. 16.

Caput Simis, Lsgd. s. Antirrhinum, T. II. p. 654.

Caput Vituli, s. Antirrhinum, T. II. p. 654.

Caputium, ist dasjenige Stück des Kleides, womit die Beflüßter-Mönche den Kopf bedecken, und daher die Capuciner den Namen juheen.

Caputium, s. Brasica, T. IV. p. 1109.

Caputo, (Augustinus) ein Neapolitanischer Edelm., gab an. 1622 in Neapoli heus Tractatum de Regimine Reipublicæ fertilem. Toppi Bibl. Nap.

Caputo, (Filocolo) ein Carmelit von Neapolis, in dem 17 Seculo, schrieb: de Sancto Sanctæ Theologie laudibus; il monte Carmelo; il Compendio della vita, della morte, e de miraculi di S. Andrea, Corsini da Firenze &c. Toppi Bibl. Nap.

Caputo, (Laius) ein JCtus zu Neapolis, aus einem adligen Geschlechte von Cosenza, gab an. 1623 heraus: ad Consuetudines Neapolitanas præludia. Toppi Bibl. Nap.

Caputo, (Manilio) ein Musico-Beflüßter, gebürtig von Cosenza, einer Neapolitanischen Stadt in Calabria gelegen.

Caputus, (Andreas) ein Sohn Augustini und Isabella de Antora, von beiden Seiten aus Greberti. Geschlechte zu Neapolis dat. 4. Jun. an. 1583 geborenen, trat